

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 74. Donnerstag, den 15. März 1827.

Die Proselytenmacherei macht nun in  
Sachsen keine Sorge mehr.

richtsbarkeit betreffend &c., wird dazu  
nicht weniger beitragen.

Laut dem neuen Allerhöchsten Mandat vom 20. Febr. 1827 kann 1) Niemand vor dem 21sten Jahr, in articulo mortis ausgenommen, zu einer andern Confession übertreten; er muß 2) ehe er zu einer andern übertritt, sich bei seinem Geistlichen melden und dieser hat ihn zur Erwägung seines Schrittes zu ermahnen, nach vier Wochen wieder vor sich kommen zu lassen und, wenn er dann bei seinem Beschlusse beharrt, ihm die Entlassung aus der bisherigen Gemeinde zu bescheinigen. Ohne eine solche Bescheinigung darf ihm 3) kein Geistlicher einer andern Confession bei Strafe von 50 Thalern aufnehmen, und thut er es mit dem Vorbehalte, daß der Neuaufgenommene sich äußerlich zu seiner frühern Gemeinde halten dürfe, so steht 5) Remotion vom Amte darauf. Verleitung zum Uebertritt 6) wird mit 50 Thaler bei Privatpersonen und mit Remotion bei Geistlichen bestraft. Die Kinder der Uebertretenden endlich bleiben, über 14 Jahr alt, in der bisherigen Confession. — Hoffentlich hat durch dieses wahrhaft weise entworfene Allerhöchste Mandat manche Besorgniß ihr Ende erreicht. Ein unterm 19. Februar erschienenenes, die Ausübung der katholisch-geistlichen Ge-

## Die Traktätchen in Hamburg.

Wir haben schon einmal bemerkt, wie jetzt an manchen Orten gut gemeinte Büchelchen auf den Landstraßen den Bettlern zugeworfen, auf den Tischen in den Bierhäusern herumgelegt, den vermeinten Ungläubigen ins Haus geschickt und auf dem Lande von Hütte zu Hütte getragen werden. Besonders ist dieser Unfug in Hamburg jetzt zu Hause, wo eine Niedersächsische Traktatengesellschaft ihren Sitz und ihre Niederlage hat. 1825 hat sie 28 solcher Büchelchen vertheilen lassen. Wer weiß, ob sie uns nicht auch mit nächster Meßgelegenheit einige zum Fenster oder in die Gewölber hereinwirft. Ein solches Büchelchen führt den Titel: Einziger Weg, welcher dem verlorenen Menschen zur Rückkehr zu Gott während des Lebens offen steht. Darin steht S. 6: „Wir sind von Natur Kinder des Zornes, wandeln nach dem Fürsten, welcher in der Luft herrscht, dem Teufel, und thun alle nach dem Willen des Fleisches und der Vernunft, welche uns in geistigen Dingen ganz irre führt!“ — Ein anderes